



**Magnus Brunner**  
Marktwert: 900.000 €

Studium Jus & BWL, war Direktor beim Wirtschaftsbund und im Vorstand der Ökostrom-Abwicklungsstelle. Seine Managererfahrung qualifiziert ihn für die Vorstandsebene in Energie und Infrastruktur sowie für eine internationale Konzernkarriere



**Alma Zadić**  
Marktwert: 360.000 €

Studium Jus, war Anwältin bei der internationalen Wirtschaftskanzlei Freshfields. In Kanzleien oder Rechtsabteilungen großer Unternehmen sowie im Compliance wäre ein Erfolg sicher. Auch Medienaffinität und verhandlungsstarkes Auftreten sprechen für sie



**Karoline Edtstadler**  
Marktwert: 338.000 €

Studium Jus, war Richterin am Landesgericht und Oberstaatsanwältin sowie am Europäischen Gerichtshof. Könnte in die Litigation PR sowie in Spitzenfunktionen in Unternehmen, u. a. als CCO. Auch als Kanzleihinhaberin oder Partnerin möglich



**Martin Kocher**  
Marktwert: 288.000 €

Studium Volkswirtschaft, war in leitenden Positionen bei renommierten Forschungseinrichtungen (u. a. IHS). Potenzielle Karriere als Chief Economist, Expertise ist auch in Finanzbranche gefragt. Je nach Arbeitgeber wären sogar bis zu 400.000 Euro möglich



**Leonore Gewessler**  
Marktwert: 245.000 €

Studium Politikwissenschaften, war u. a. Geschäftsführerin von Global 2000. Ihre Umwelt- und Klimaexpertise ist aktuell gefragt, in Konzernen und Beratungsfirmen, NGOs oder dem öffentlichem Verkehr (ÖBB). Wäre aber auch ein Aushängeschild für Energie-Start-ups

VON JENNIFER CORAZZA

Das politische Personalkarussell setzt sich wieder in Gang. Österreich wählt den Nationalrat neu. Die aktuelle Regierung Nehammer ist im Zuge dessen bald ihren Job los. Macht 14 Spitzenpolitikerinnen und -politiker, deren Weichen sich neu stellen. Denn eine Garantie für einen Verbleib in der neuen Bundesregierung gibt es nicht. Weshalb sich manche noch vor Ablauf der Funktionsperiode einen neuen Posten in Politik oder damit verbundenen Institutionen sichern. Und andere – das ist aber reine Spekulation – vielleicht die Fühler in Richtung Privatwirtschaft ausstrecken. Doch wie viel wäre diese bereit, für Ex-Politiker zu zahlen? Können sich die Managergehälter mit jenen eines einstigen Ministers oder gar Kanzlers messen und wo ist das Geschick eines erprobten Politikers überhaupt gefragt?

Der KURIER hat diese Fragen zwei Profis gestellt, ihnen die Lebensläufe der Mitglieder der aktuellen Bundesregierung übermittelt, Lobbyistenfunktionen ausgeklammert und fundierte Einschätzungen retour bekommen. Von Headhunter Julian Maly und einem international tätigen Personalexperten, der lieber anonym bleiben will. Headhunterin Charlotte Eblinger-Mitterlechner hat einer Bewertung eine klare Absage erteilt. Und das auch begründet.

**Äpfel mit Birnen vergleichen**  
Lebensläufe, die in der Politik geschrieben werden, lesen sich atypisch, erklärt die Personalexpertin. Gesammelte Qualifikationen ließen sich nicht auf jene ummünzen, die

# Der Marktwert der Spitzenpolitiker

**Gehaltscheck.** Mit der Nationalratswahl sind die aktuellen Kanzler und Minister bald ihren Job los – und bekommen ihn vielleicht nicht wieder. Welche Karriere in der Privatwirtschaft warten könnte und ob sich ein Wechsel auszahlt, bewerten Profis



**Charlotte Eblinger-Mitterlechner hat nicht bewertet**

in der Wirtschaft gefragt sind. Schließlich könne nur ein Teil berufliche Erfahrungen außerhalb der Partei vorweisen. Ein Hochschulabschluss ist selbst als Kanzler kein Muss – auf die Shortlist für die Besetzung eines Managementpostens in einem Konzern schafft man es oh-

ne akademischen Titel für gewöhnlich aber nicht. Außer man überzeugt im persönlichen Gespräch oder mit anderen Qualifikationen, die nur Politiker haben können.

Denn ist ein Unternehmen bereit, sich jemanden an Bord zu holen, dessen Wertvorstellungen und politische Positionen offenkundig sind, decken Politiker mehrere Faktoren ab. Verhandeln und Taktieren, die Bereitschaft, 24 Stunden reichbar zu sein und die Fähigkeit, enormem Druck standzuhalten, von innen und von außen, erklärt Julian Maly: „Zwischen den Stühlen zu sitzen, trotzdem etwas weiterzubringen und alle Stakeholder unter einen Hut zu bringen, ist eine enorme Managementaufgabe und letztlich etwas, das in der Führung

fragt ist.“ Wirklich gebraucht wird dieses Geschick jedoch nur in wenigen Positionen, ordnet Charlotte Eblinger-Mitterlechner ein. Das viel größere Asset, auf das Betriebe schießen, wäre ein anderes.

**Von Klima bis Kurz**

Wenig überraschend geht es ums Netzwerk, das Politiker mitbringen. Doch das hat ein Ablaufdatum und müsste schnellstmöglich jenen Firmen unterbreitet werden, für die es relevant sein könnte. Manche bekämen die Chance, sich zu beweisen, so die Headhunterin. Ganz wenigen gelingt es sogar.

Schillernde Beispiele gibt es einige, quer durch die Parteienlandschaft. Viktor Klima, der als glückloser Bundeskanzler die Regierungs-

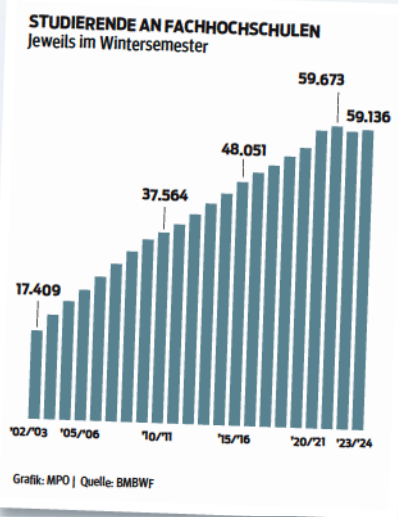
bühne verließ und als erfolgsverwöhnter VW-Manager in Argentinien reüssierte. Sein Lebenslauf hätte es vermuten lassen können: Ein Magister in Betriebswirtschaft, ein Vorstandsposten bei der OMV vor Antritt der Politikkarriere.

Dass es weder Vorerfahrung noch Titel braucht, um in der Wirtschaft Erfolg zu haben, bewies Sebastian Kurz. Ebenfalls unglücklich aus der Politik geschieden und seitdem als Berater, Gründer und Investor unterwegs. Mit einem vermuteten Salär, das deutlich über seinem Bezug als Kanzler liegt (siehe *Kasten rechts*). Ermöglicht hat ihm das die steile politische Karriere, doch das war nicht immer klar. Als der KURIER 2011 ebenfalls den Marktwert der Regierungsmitglieder prüfte,



**Norbert Totschnig**  
Marktwert: 160.000 €

Studium Wirtschaft, hat außerdem Management-Lehrgang mit Master abgeschlossen und war Direktor des Bauernbundes. Leitende Positionen in Verbänden oder mittelständischen Unternehmen in Agrar- und Forstwirtschaft möglich



**IN ZAHLEN**

**30-Jahr-Jubiläum.** Fachhochschulen (FH) feiern heuer ihr 30-Jahr-Jubiläum: Im Herbst 1994 starteten rund 700 Studierende in damals nur zehn Studiengängen. Aktuell sind es bereits 59.136 Studierende in über 530 Studiengängen. Eine drastische Steigerung, die auch künftig anhalten soll. Es wird geschätzt, dass bis 2028 rund 62.000 Studierende an einer FH registriert sein werden. Trotzdem bleiben FHs im Vergleich zu Unis noch ein relativ kleiner Hochschulsektor. Zur Veranschaulichung: auf einen FH-Studierenden kamen im Wintersemester 2023 etwa 4,5 Uni-Studierende.

**MIT EMPFEHLUNG**

## Mit Perfektion scheitern

Achtung: „Die hier beschriebenen Techniken sind geeignet, zu Fehlern zu führen, die nicht nur Vermögen, sondern auch Leib und Leben in Gefahr bringen. Das gilt nicht nur für Sie selbst, sondern auch für Ihre Umgebung.“ So begrüßt der Wirtschafts- und Spieltheoretiker Christian Rieck seine Leserinnen und Leser im neuen Buch „Die Kunst des perfekten Scheiterns.“ Und zeigt deutlich: Der Autor hat Humor. Ab der ersten Zeile entlockt Rieck ein Schmunzeln und schafft es, bei aller Ironieverständlichzuerläutern, warum manche Pläne zum Scheitern verurteilt sind. Und wie man das vielleicht auch umgehen hätte können.



**Die Kunst des perfekten Scheiterns.** Christian Rieck, 160 Seiten, 19 Euro

Insgesamt warten, getarnt als Lektionen, 52 „todsichere Wege zum Misserfolg“: Von „Überschätzen Sie sich mindestens um den Faktor 10“ bis „Nutzen Sie die Macht von Social Media“. Inspiriert von wahren und erfundenen Begebenheiten. Da man aus Fehlern bekanntlich am besten lernt, jedenfalls empfehlens- und lesenswert.

**BRAVO**



## Business-Casual für eine Studentenparty

**Jobsuche.** Eine Karrieremesse mit einem Party-Twist? Am 4. Oktober 2024 lädt die FH OÖ zum Karrierefestival der Management-Fakultät in Steyr ein. Rund 70 Unternehmen stehen den Wirtschaftsstudierenden für Karrieregespräche bereit. Anschließend wird das neue Studienjahr vor der FH und im Kulturverein Röda gefeiert.





**Alexander Schallenberg**  
Marktwert: 238.000 €

Studium Jus, ohne privatwirtschaftliche Vorerfahrung. Gilt als Top-Diplomat und ausgewiesener Experte in internationalen Beziehungen. Mögliche Karriere als Botschafter oder in Public Affairs sowie in ranghohen Positionen in multinationalen Organisationen



**Martin Polaschek**  
Marktwert: 195.000 €

Studium Jus, habilitierte und war u. a. Rektor der Uni Graz. Weitere Karriere im öffentlichen Bildungswesen oder in Forschung möglich. Für die Wirtschaft als Führungsrolle in Thinktanks interessant mit Fokus auf Bildungs- und Wissenschaftspolitik



**Susanne Raab**  
Marktwert: 195.000 €

Studium Jus & Psychologie, hoher Bildungsgrad und umfassende Führungserfahrung machen sie für Unternehmen mit Fokus auf Corporate Social Responsibility und Integration spannend. Rückkehr in den öffentlichen Dienst ist ebenfalls naheliegend



**Karl Nehammer**  
Marktwert: 183.000 €

Studium Politische Kommunikation, war Berufssoldat und Rhetoriktrainer. Könnte in Unternehmenskommunikation und Public Affairs arbeiten sowie als Strategie-Consultant. Passt zu PR-Agenturen, Konzernen und Beratungen im öffentlichen Sektor

## Was Österreichs Spitzenpolitiker verdienen

Was heimische Spitzenpolitiker verdienen, ist im Bezügegesetz geregelt. 2024 sind das:

**26.701 Euro brutto** pro Monat für den Bundespräsidenten  
**23.840 Euro brutto** pro Monat für den Bundeskanzler  
**20.979 Euro brutto** pro Monat für den Vizekanzler  
**19.072 Euro brutto** pro Monat für die Minister

Macht rund 334.000 Brutto-Jahreseinkommen für den Kanzler und 267.000 für die Minister. Ob das mit einem adäquaten Job in der Privatwirtschaft vergleichbar ist, beantwortet Gehaltsexperte Conrad Pramböck. Die Politikergehälter liegen „in einem guten Mittelfeld“ und entsprechen folgenden Managementpositionen: CEO in Firmen mit bis zu 1.000 Mitarbeitern, Geschäftsführer von Firmen mit bis zu 3.000 Mitarbeitern, Senior Vice President in Großkonzernen oder erfolgreiche Kleinunternehmer sowie Partner in Kanzleien. Spitzenpolitiker sind somit gut entlohnt, so Pramböck. Allerdings: Ohne Bonuszahlungen und Gewinnbeteiligungen. Von den Spitzengehältern der Topmanager, die in Österreich über eine Million Euro inklusive Bonus verdienen, wäre man somit trotz hoher Verantwortung und öffentlicher Exponiertheit weit entfernt.



**Gerhard Karner**  
Marktwert: 150.000 €

Studium BWL, lange Erfahrung in Parteipolitik und seit 2021 im Bund. In Unternehmen, die eine enge Abstimmung mit Behörden benötigen, wäre seine Expertise gefragt. Etwa im Bereich der Sicherheitsdienstleistungen oder bei Lobbying-Agenturen



**Klaudia Tanner**  
Marktwert: 145.000 €

Studium Jus, bringt Management-Erfahrung (Kapsch BusinessCom) mit und war NÖ-Bauernbund-Direktorin. Gilt als durchsetzungsstark, könnte Führungspositionen in Verbänden und Interessenvertretungen einnehmen, die stark regulierte Märkte bedienen



**Werner Kogler**  
Marktwert: 100.000 €

Studium Volkswirtschaft & Jus, kaum Erfahrungen außerhalb der Politik. Da knapp vor dem Pensionsalter für Wirtschaft weniger ansprechend. Könnte als selbstständiger Berater arbeiten oder in NGOs und Thinktanks, die auf Umwelt spezialisiert sind



**Johannes Rauch**  
Marktwert: 100.000 €

Sozialakademie, kommt aus der Sozialarbeit, hat zuvor bei der Volksbank gearbeitet. Privatwirtschaftliche Karriere nach der Politik unwahrscheinlich. Führungsrolle in Wohltätigkeitsorganisationen oder Stiftungen wäre möglich

landete Kurz, damals 24 Jahre alt und Staatssekretär für Integration, auf dem letzten Platz. Mit einem geschätzten Marktwert von 35.000 Euro brutto pro Jahr und einer potenziellen Jobaussicht als Assistent der Geschäftsführung.

### Wie lautet nun der Marktwert?

Was man daraus schließt? Nicht jede Beurteilung der Headhunter muss sich in der freien Wirtschaft auch bewahrheiten. Und doch waren sich beide Experten dieses Mal sehr einig. Die Reihenfolge, also wie attraktiv die Politiker für die Wirtschaft sind, fiel fast ident aus. Bei den möglichen Brutto-Jahresgehältern klappten Prognosen vereinzelt auseinander. Zur Veranschaulichung wurde der Mittelwert beider



**Headhunter Julian Maly** bewertete die Lebensläufe

Beurteilungen herangezogen – Bandbreite inklusive. Das erste Fazit: Die meisten obersten Staatsdiener könnten in öffentlichen und stark regulierten Bereichen bedeutende Rollen übernehmen. Manche wären laut Maly sogar ordentliche „Kapazunder im Lebenslauf“.

Allen voran: Finanzminister Magnus Brunner. Sein Karriereweg ist zwar seit dieser Woche beschlossene Sache (er wird EU-Kommissar für Migration, mit einem Einkommen von 26.000 Euro brutto im Monat), in der Privatwirtschaft wäre aber weit mehr zu holen. Man sieht ihn als CEO bei den großen österreichischen Playern in Finanz oder Energie. Auch eine internationale Karriere ist denkbar. In großen Konzernen könnte das ein Jahresgehalt in Millionenhöhe bedeuten. Neben umfangreicher Erfahrung in Politik und Verwaltung bringt Brunner einen starken Bildungshintergrund mit, u. a. einen Doktor in Rechtswissenschaften.

Im Recht verankert sind auch Justizministerin Alma Zadić und Verfassungsministerin Karoline

Edtstadler. Sie reihen sich bei einem prognostizierten Marktwert zwischen 250.000 und 500.000 Euro ein, mit Boni sogar darüber hinaus. Minimal die Nase vorne in der Bewertung hat Zadić, beide könnten jedoch in großen Kanzleien oder als General Counsel in multinationalen Unternehmen Fuß fassen.

Martin Kochers Karriereweg ist fixiert: Er löst Robert Holzmann als Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank ab. Hier verdient er rund 300.000 Euro pro Jahr, in etwa das, was auch die Headhunter dem Wirtschaftsminister an Marktwert zuschreiben. „Kocher verfügt über eine beeindruckende akademische Karriere“, so unser Experte. Seinen Fokus auf Verhaltensökonomie und experimentelle Wirtschaftsforschung

könnte er in der Marktforschung oder Strategieentwicklung als Chief Economist einsetzen. „Zudem wäre er ein idealer Kandidat für Führungspositionen in Thinktanks oder Forschungsinstituten.“

Das Schlusslicht bilden trotz prestigeträchtiger Posten und langjähriger politischer Erfahrung Vizekanzler und Gesundheitsminister. Zwar wäre laut dem einen Experten, ein Marktwert bis zu 250.000 Euro drin, den NGOs oder Beratungsunternehmen zahlen könnten. Doch Julian Maly schiebt dem einen Riegel vor. Rauch habe das Pensionsantrittsalter erreicht, Kogler stünde knapp davor. In der Privatwirtschaft würde man somit nicht auf sie warten, höchstens als selbstständiger Berater. Und davon gibt es bereits viele.

CREDIT: HELMUT FORBINGER, TOBIAS STENHAUER, MAX SLOVICK, GEORG HOCHMUTH, EVA MANHART, JANS KLAUTZ, ROBERT HEISER, MALY & PARTNER, LINN FESSLER

MUT  
zum  
HUT!

WU  
EXECUTIVE  
ACADEMY

Starte dein Studium  
berufsbegleitend  
an der WU EA

Last Call



Das Herz-Jesu Krankenhaus bietet Medizin mit Herz.

## ARBEITGEBER DER WOCHE

Jede Woche präsentiert job.kurier.at den Arbeitgeber der Woche. Jetzt Code scannen und Jobs zu diesem Arbeitgeber auf [job.kurier.at](https://job.kurier.at) finden.



### Erzählen Sie das Besondere!

Das Herz-Jesu Krankenhaus ist eine orthopädische Fachklinik mit internistischer Expertise und Teil der Vinzenz Gruppe. Als Ordensspital mit rund 550 Mitarbeitenden bieten wir qualitative Medizin und Pflege mit menschlicher Zuwendung – eben Medizin mit Herz! Neue Stationen und Ambulanzen sowie ein moderner OP-Trakt schaffen nicht nur eine erstklassige Infrastruktur, sondern auch einen attraktiven Arbeitsplatz.

**Warum arbeiten Ihre Mitarbeiter\*innen gerne bei Ihnen?** Sie profitieren von

Benefits wie Weiterbildungsmöglichkeiten, bezahlter Mittagspause, geförderter Mahlzeiten oder 6 Urlaubswochen, spätestens ab dem 43. Geburtstag. Als Fachklinik für Bewegung liegt uns besonders die Gesundheit am Herzen: Ob Sportangebote, Coaching, Gesundenuntersuchungen oder Jobbikes für den Arbeitsweg – für das körperliche und seelische Wohlbefinden wird gesorgt. Unser Krankenhaus ist mit dem Zertifikat „Beruf und Familie“ ausgezeichnet: Flexible Dienstzeitmodelle und Kinderbetreuung sorgen für ein familienfreundliches Arbeitsumfeld.

Jetzt finden auf [job.kurier.at](https://job.kurier.at)

